

DWD-Warnschema	km/h	Auswirkung und Indikatoren
Sturm	65 bis 84	Zweige und dicke Äste brechen von Bäumen ab; Dachziegel lösen sich; Wohnwagen und -gespanne können umgeworfen sowie Markisen u. dgl. m. aus ihren Verankerungen gerissen werden
schwerer Sturm	85 bis 105	einzelne Bäume werden entwurzelt und Dächer abgedeckt; Gehen und Autofahren nicht gefahrlos möglich; leere LKW-Anhänger und Wohnwagenspanne sind gefährdet; Straßenlampen und Ampeln an Peitschenmasten schwingen stark
Orkanartige Böen	105 bis 117	verbreitet erhebliche Sturmschäden; Gerüste, insbesondere die mit Planen abgehängt sind, können umgerissen werden
Orkan	118 und mehr	schwere Schäden an Gebäuden und Bäumen; Fahrzeuge aller Art können umkippen
Orkan	größtflächig über 140 km/h	schwerste Schäden an Gebäuden und in der Natur

Farbliche Unterlegung auf den DWD-Warnseiten im Internet entsprechend der Gefährdungstufe
 große Gefahr sehr große Gefahr extreme Gefahr

Stand: 1.12.2005, Auflage: 150000

Wichtige Adressen

Informationen

Deutscher Wetterdienst Zentrale
 Tel.: 069 / 8062-2549
 Internetwarnseite

<http://www.wettergefahren.de>

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
 und Katastrophenhilfe

<http://www.denis.bund.de>

<http://www.bbk.bund.de>

Notrufe

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Flyer zum Download:

<http://www.bmvbs.de>

Bundesministerium für Verkehr,
 Bau und Stadtentwicklung

Impressum:

Erstellt federführend von DWD und DKKV

Verantwortlich:

Deutsches Komitee

Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)

Der Vorstand

Karl-Otto Zentel, Geschäftsführer

Kontakt: Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

Postfach 120639, 53048 Bonn

Telefon: (0228) 44 60 18 27

Telefax: (0228) 44 60 18 36

e-mail: katastrophenvorsorge@dkkv.org

Internet: <http://www.dkkv.org>



UNWETTER ÜBER EUROPA

STURM
 ORKAN
 TORNADO
 GEWITTERBÖEN

SELBSTHILFE

KATASTROPHENVORSORGE

Sturm, Orkan, Tornado und Gewitterböen



sind mit hoher, aber unterschiedlichen Geschwindigkeiten bewegte Luft. (Details siehe Tabelle). Diese Ereignisse verursachen unter den großen Naturkatastrophen/-ereignissen rund 50% aller Schäden. Sturm und Orkan treten großflächig (einige 100 qkm) überwiegend im Winterhalbjahr

auf. Sie können Geschwindigkeiten von über 200 km/h erreichen. Tornado und Gewitterböen sind kleinflächige (maximal 10 qkm) hauptsächlich im Sommerhalbjahr auftretende Wetterereignisse von relativ kurzer Dauer. Tornados sind extrem schnell rotierende (z.T. 400 km/h) aus Gewitterwolken herauswachsende Wolkenrüssel mit Erdbodenkontakt.

Wirkungen von Sturm, Orkan, Tornado und Gewitterböen



Ereignisse dieser Art können je nach Geschwindigkeit an Gebäuden, in der Natur und an Bauwerken wie Brücken und Türmen schwere Schäden anrichten. Dächer können ganz oder teilweise abgedeckt und durch die Luft gewir-

belt, Bäume entwurzelt, Strommasten und Antennen geknickt werden. Auch können Gegenstände, die dem Wind eine große Angriffsfläche bieten (Partyzelte, großflächige Abdeckplanen, Markisen, Außenrollos, Sonnenschirme, leichte Überdachungen u. ä.) aus ihren Verankerungen gerissen und durch die Luft geschleudert werden. Für Fahrzeuge aller Art besteht die Gefahr des Umstürzens.

Personen werden häufig durch Bäume, herabfallende oder herumfliegende Trümmer und Gegenstände verletzt.

Warnungen

Informieren Sie sich über Radio, Fernseher oder Internet.

Der Deutsche Wetterdienst warnt die Öffentlichkeit vor diesen Ereignissen über Internet ab Geschwindigkeiten von 50 km/h und ab Geschwindigkeiten von über 105 km/h zusätzlich auch über Rundfunk und Fernsehen.

Selbsthilfe und Verhalten

- Nehmen Sie lose Gegenstände ins Haus oder befestigen sie diese (z. B. Sonnenschirme, Fensterläden, Rolläden),
- schließen Sie alle Fenster und Türen,
- bleiben Sie möglichst in geschlossenen Räumen,
- bei Tornados suchen Sie das unterste Geschoss im Innern des Hauses auf.
- Von Bäumen geht eine große Gefahr aus, meiden Sie diese nach Möglichkeit,
- passen Sie Ihre Fahrweise den Windverhältnissen an,
- halten Sie sich von Gerüsten fern,
- bleiben Sie fern von herabhängenden Stromleitungen,
- Wohnwagen bieten keinen Schutz vor diesen Wetterereignissen; suchen Sie möglichst Schutz in festen Gebäuden.

Denken Sie an Menschen in Ihrer Umgebung, die hilfsbedürftig sind oder die kein Deutsch verstehen. Sie benötigen Ihre Unterstützung.

Was kann man zur Vorbeugung tun?

Regelmäßige Prüfung

- der Funktionsfähigkeit einer Taschenlampe
- der Funktionsfähigkeit eines batteriebetriebenen Radios
- von Dachbedeckung sowie Kaminen, Beschädigungen beseitigen
- von Antennen, Satellitenschüsseln sowie Solaranlagen
- der Stabilität von Vordächern und Vorbauten
- von Fassadenverkleidungen und Fensterladenarretierungen
- des Baumbestandes auf Ihrem Grundstück auf morsche und lose Äste

Für den Fall einer Evakuierung halten Sie bereit:

- einen Trinkwasservorrat für einige Tage
- Radio mit UKW und Mittelwelle
- Taschenlampe
- Erste-Hilfe-Material
- wichtigste Dokumente in wasserdichter Mappe
- Verpflegung und Wasser (1 1/2 Liter je Person für 2 Tage)
- Dosenöffner, Essgeschirr
- Feuerzeug, Decke oder Schlafsack
- Kleidung und Hygieneartikel
- Kerzen („Friedhofslampen“)